

Abend am Leuchtturm

Wir sitzen hier am Leuchtturm und starren aufs Meer. Es ist traumhaft schön. Wir sitzen auf einer kleinen Picknickdecke. Neben uns stehen die Plastikbecher gefüllt mit billigem Wein aus dem Tetrapack. Es liegen mehrere offene Dosen mit Kleinigkeiten zum snacken herum. Ein paar Weintrauben, Cracker und Käsewürfel. Wir haben die letzten Stunden mit tiefgründigen Gesprächen verbracht. Über Gott und die Welt und wir haben festgestellt, dass wir über so viele Dinge gleich denken.

Wir legen uns hin und genießen die Ruhe und die Abendsonne. Ich würde dich gern küssen, aber ich traue mich nicht. Willst du mich auch küssen?

Ich fantasiere schon über unsere Zukunft. Ich seh und und einen Hund in einem kleinen, alten Fachwerkhaus, welches von Efeu überwuchert ist. In unserem Garten bauen wir unser eigenes Gemüse an und halten unsere, aus der Massentierhaltung geretteten, Hühner. Im großen Baum der hinten im Garten steht, hängt schon das Fundament für ein Baumhaus. Du hast bereits angefangen daran zu bauen als wir eingezogen sind, weil wir uns beide Kinder wünschen.

Du reißt mich aus meiner Fantasie, als du sagst, dass die Wolke dort doch wirklich wie ein Elefant aussähe. Ich muss mir kurz das glückselige Lächeln aus dem Gesicht schütteln bevor ich dir zustimme. Du hast es trotzdem bemerkt.

"Warum grinst du denn so?", fragst du mich.

Ich verstecke mein Gesicht hinter meinen Händen und lache. Ich will dir nicht sagen woran ich eben noch gedacht habe.

"Jetzt komm schon, was denkst du? Ich will auch so grinsen."

Du beugst dich leicht über mich und mir stockt das Herz, weil du mir so nah bist, dass ich deinen Atem spüren kann. Du riechst so gut. So vertraut, dabei kennen wir uns noch nicht sehr lang.

Ich nehme all meinen Mut zusammen und strecke dir mein Gesicht entgegen um dich zu küssen. Deine sanften Lippen legen sich auf meine und ich hauche dir nur noch die Worte entgegen. "Genau das."

© **Menshenblind**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)